16.04.2012 17:27 Uhr, Haßberge

**LOACKER: NIE RADIOAKTIVITÄT FESTGESTELLT**

Das Recyclingunternehmen Loacker weist die von der Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Wonfurt“ getroffene Aussage zurück, dass im Wonfurter Werk möglicherweise radioaktiv verstrahltes Material verarbeitet worden sei, mit nicht abschätzbaren Folgen für Mensch und Umwelt. „In unserem Betrieb in Wonfurt ist noch nie Radioaktivität festgestellt worden“, erklärte Gerhard Nettinger, Deutschland-Verantwortlicher von Loacker, am Montag auf Nachfrage dieser Zeitung.



Das Recyclingunternehmen Loacker weist die von der Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Wonfurt“ getroffene Aussage zurück, dass im Wonfurter Werk möglicherweise radioaktiv verstrahltes Material verarbeitet worden sei, mit nicht abschätzbaren Folgen für Mensch und Umwelt. „In unserem Betrieb in Wonfurt ist noch nie Radioaktivität festgestellt worden“, erklärte Gerhard Nettinger, Deutschland-Verantwortlicher von Loacker, am Montag auf Nachfrage dieser Zeitung.

Wie berichtet, hatte die Bürgerinitiative am Freitagabend während einer Informationsveranstaltung in Wonfurt auf eine Passage im Jahresabschlussbericht 2010 der Loacker Recycling GmbH Wonfurt verwiesen, in der schwarz auf weiß nachzulesen ist, dass „die Gefahr von unbeabsichtigter Weitergabe von radioaktiv verstrahltem Material (...) durch ständige Prüfung aller Eingänge auf Radioaktivität reduziert (wird)“.

Diesen Satz im Abschlussbericht kennt auch Gerhard Nettinger. Er beziehe sich jedoch nicht auf den Wonfurter Betrieb, wie er versicherte, sondern auf Betriebsbereiche an anderen Standorten des international tätigen Konzerns. Die entsprechende Passage sei in die Wonfurter Jahresbilanz lediglich „rüberkopiert“ worden. Angesichts der aktuellen Debatte über die Gefahren, die von Loacker in Wonfurt für die Umgebung ausgehen, darf dies als ein äußerst ungeschickter Vorgang gelten.

Tatsächlich, so Nettinger, käme in Wonfurt ein Geigerzähler zum Einsatz. Dies sei jedoch eine rein freiwillige, von keiner Behörde vorgeschriebene Zusatzkontrolle des eingehenden Elektro- und Kabelschrotts, die, wie gesagt, noch nie unnatürliche Strahlenwerten angezeigt hätte.

Nettinger rechtfertigte auch die von der Bürgerinitiative als unrechtmäßig kritisierte Praxis, dass Gutachter von Instituten, die am Genehmigungsverfahren für den Betrieb beteiligt waren – konkret der TÜV – den Betrieb in der Folge als Entsorgungsfachbetrieb fortlaufend zertifizieren. Der TÜV bestehe aus mehr als nur einer Abteilung, meinte Nettinger. Die Mitarbeiter, die die Zertifikate ausstellen, hätten mit der Betriebsgenehmigung nichts zu tun gehabt, „die gehören völlig anderen Niederlassungen an“.

**Betriebserlaubnis: ja oder nein?**

In der aktuellen Diskussion würde „vieles falsch widergegeben“, bemängelte der Deutschland-Verantwortliche von Loacker. So hätte sein Unternehmen, so behauptet Nettinger, durchaus eine Betriebserlaubnis aus dem Jahr 2008, die ihm auf dem Gelände in Wonfurt das Lagern von Materialien im Freien gestattet.

Das Landratsamt Haßberge dementierte am Montag jedoch auf Nachfrage dieser Zeitung, dass Loacker jemals eine derartige Genehmigung besessen hat, vorgeschreddertes Material im Freien zu lagern oder zu verarbeiten. Es könne höchstens sein, so der derzeitige Sprecher der Kreisbehörde, Thomas Albert, dass ein solches Vorgehen vom Betrieb dem Landratsamt angezeigt worden ist – daraus lasse sich jedoch nicht zwingend eine Betriebsgenehmigung ableiten.

Albert bestätigte, dass der Rechtsbeistand der Bürgerinitiative am Montag beim Landratsamt einen erneuten Antrag eingereicht hat, der die Behörde auffordert, Daten herauszugeben, die Aufschluss über die bei Loacker verarbeiteten Materialmengen geben. Ein solcher Schritt war vom Landratsamt vor Kurzem bereits schon einmal abgelehnt worden. Zur Begründung hieß es damals, dies sei nicht zulässig, weil Unternehmensgeheimnisse von Loacker geschützt werden müssten. An dieser Einschätzung habe sich grundsätzlich nichts geändert, sagte Albert. Dennoch werde der Antrag der BI entsprechend neu geprüft.

Weiter geht das Landratsamt auch davon aus, dass eine Beschwerde vor dem Verwaltungsgerichtshof gegen die erlassene komplette Stilllegung von Loacker Recycling in Wonfurt, ebenso wie ein erneuter Stilllegungsbescheid, den die Bürgerinitiative fordert, keine Aussicht auf Erfolg hätten. Deshalb würden in dieser Sache derzeit nichts unternommen.

**Landrat will nach Wonfurt**

Ein Termin für die Ende vergangener Woche von Landrat Rudolf Handwerker angekündigte Bürgerversammlung in Wonfurt stehe noch nicht fest, so Albert.

Am Montag hat Landtagsabgeordnete Simone Tolle (Bündnis 90/Die Grüne) im Internet via Facebook bekannt gegeben, dass sie bei der Staatsregierung in München angefragt habe, ob die Regierung bei Loacker in Wonfurt eine stichprobenartige Eingangskontrolle von Elektroschrott auf radioaktive Stoffe für ausreichend halte und wie und wie oft die Eingangskontrolle seitens der Behörden überwacht wird. Tolle erwartet eine Antwort der Regierung bis Donnerstag.

Ebenfalls in Facebook verbreiten die Kreis-Grünen die Nachricht, dass die österreichischen Grünen für eine geplante Demonstration der Bürgerinitiative am Loacker-Hauptsitz in Götzis (Vorarlberg) ihre Unterstützung zugesagt hätten und bei der Beantragung der Demonstration helfen möchten.

**ÖDP kritisiert die Behörden**

Der ÖDP-Kreisverband Haßberge kritisiert in einer Presseerklärung zum Fall Loacker das Fehlen von gerichtlich verwertbaren Grenzwerten für die gemessenen Gifte im Staub. Den Verwaltungsgerichtsentscheid, dass Loacker die Kabelverarbeitung wieder aufnehmen durfte, nennt der ÖDP-Kreisvorstand „unverständlich“: Was rechtlich zulässig sei, müsse nicht gleich richtig sein. Ein „Verwirrspiel mit vielen Unklarheiten“ nennt die ÖDP die Geschehnisse rund um Loacker. Dennoch dürfte klar sein, meint die Partei, dass Loacker seine Gesundheitsfürsorge für Anwohner und Mitarbeiter vernachlässigt hat, und Aufsichtsbehörden „nicht ausreichend agiert haben“.

Quelle: mainpost.de
Autor: Von unserem Redaktionsmitglied Michael Mösslein
Artikel: **http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Loacker-Nie-Radioaktivitaet-festgestellt;art1726,6732927**

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

**MEHR ZUM THEMA**

**Hassbergkreis** Radioaktiv verstrahltes Material bei Loacker? » mehr

**Hassbergkreis** Unbekannte sprühen Totenköpfe an Loacker-Halle » mehr

**Hassbergkreis** Leserforum: „Schließen Sie den Betrieb sofort!“ » mehr

**Hassbergkreis** Jurist: Beschwerde gegen Gerichtsbeschluss ohne Aussicht auf Erfolg » mehr

**Hassbergkreis** Loacker: Gericht sieht keine Gefahr für Menschen » mehr

**Hassberge** Demo Haßfurt » mehr

**Zur Diashow** Demonstration Loacker » mehr

**Hassberge** Demo HAS 3 » mehr

**Hassbergkreis** Standpunkt: Fakten sind mehr gefragt denn je » mehr

**Hassbergkreis** Loacker: Giftstaub lässt Menschen nicht los » mehr

**Hassbergkreis** Leserforum: Gewissenloses Handeln bei Loacker » mehr

**Hassbergkreis** Bürgerinitiative führt heute Loacker-Demo in Haßfurt an » mehr

**Hassbergkreis** Leserforum: Jetzt ist eine Bodenanalyse nötig » mehr

**Hassbergkreis** Alle Schredder bei Loacker stehen still » mehr

**Hassbergkreis** Standpunkt: Das letzte Wort ist nicht gesprochen » mehr

**Hassbergkreis** 5 vor 12: Glocken läuten Protest gegen Loacker » mehr

**Hassbergkreis** Drängende Fragen zum Giftstaub bei Loacker » mehr

**Hassbergkreis** „Ein rabenschwarzer Tag für Wonfurt“ » mehr

**Hassbergkreis** Schwermetalle im Blut » mehr

**Hassbergkreis** Erste offizielle Ergebnisse: Grenzwerte werden deutlich überschritten » mehr

**Hassbergkreis** „Loacker muss Geld in die Hand nehmen“ » mehr

**Hassbergkreis** Staub-Menge unter dem Grenzwert » mehr

**Hassbergkreis** Streitfall Loacker: Staub erreicht Berlin » mehr

**Hassbergkreis** Neues Gutachten bestätigt: Staub ist gefährlich » mehr

**Hassbergkreis** Landrat „maßlos enttäuscht“ über Infopolitik der Loacker-Gegner » mehr

**Hassbergkreis** Umweltamt: Staub im

Filter ungefährlich » mehr

**Hassbergkreis** Giftwerte im Blick: Messstellen überwachen Loacker-Staub » mehr

**Hassbergkreis** Wonfurts Bürgermeister gegen „ehrabschneidende Attacken“ » mehr

**Hassbergkreis** Bürgerinitiative: Es gibt keine Entwarnung » mehr

**Hassbergkreis** Enttäuscht über Landrat–Statement » mehr

**Hassbergkreis** Neue Hinweise auf Gift im Staub » mehr

**Hassbergkreis** Loacker und kein Ende » mehr

**Hassbergkreis** „Kein zweiter Fall Roßstadt!“ » mehr

**Hassbergkreis** Gemeinderäte klagen über fehlende Infos » mehr

**Hassbergkreis** Landratsamt macht Genehmigung vom Gesamtkonzept abhängig » mehr

**Hassbergkreis** Bauliche Veränderungen geplant » mehr

**Hassbergkreis** Bürgerinitiative gegen die Recyclingfirma Loacker » mehr